

DIE »BERNHÄUSER BASIS«

WIRD 50

Jede Bewegung hat ihre Sternstunden und Geschichten, aus denen sie Inspiration für die Zukunft gewinnt. Für den deutschen CVJM war so eine Sternstunde die Mitarbeiter-tagung vom 20. bis 23. Mai 1971 im Bernhäuser Forst bei Stuttgart, die zur Entstehung der »Bernhäuser Basis« führte.

300 Verantwortliche aus allen Bereichen der CVJM-Bewegung in Deutschland kamen zusammen, um folgende fünf Leitfragen zu diskutieren:

1. Zu welcher Verbindlichkeit führt das Evangelium?
2. Wie kommen Entscheidungen im CVJM zustande?
3. Entwicklungshilfe – für wen?
4. Entspricht unser Programm den Bedürfnissen junger Menschen?
5. Wo liegen Möglichkeiten des CVJM zum gesellschaftlichen Handeln?

Die Themen wurden in Arbeitsgruppen bearbeitet und die Ergebnisse am Ende der Tagung zusammengefasst. Jede Arbeitsgruppe erstellte dabei ein Beschlussdokument, das von der Versammlung verabschiedet wurde.

in globaler Verantwortung zu formulieren und inhaltlich zu stärken.

Die »Bernhäuser Basis« im Kontext wahrnehmen

Hintergrund für die Entwicklungen im CVJM waren sowohl die erhöhte Sensibilität für das politische Umfeld und das gesellschaftliche Wirken (68er Studentenbewegung) als auch das starke öffentliche Bewusstsein für wachsende Ungleichheiten weltweit. Dazu kam die Erfahrung des Wiederaufbaus der CVJM-Arbeit aus den Trümmern des Zweiten Weltkriegs mithilfe der internationalen YMCA-Familie.

Mit der eigenen Weltdienst-Arbeit, der Entsendung von Bruderschafts-

aufzuarbeiten und eine Basis zu legen, die für die Zukunft trägt.

Aufbruchsstimmung und lebhaft Diskussionen

Teilnehmende der Tagung berichten, dass die Diskussionen teilweise recht kontrovers und lebhaft geführt wurden. Vor allem für die Jüngeren war sie Ausdruck eines Aufbruchs inmitten gesellschaftlicher Veränderungen. Inhaltliche Highlights:

- **CVJM bezeugt das Evangelium in Wort und Tat**

Während der Tagung wurde deutlich, wie stark der Wunsch nach einem ganzheitlichen Verständnis des Evangeliums war: Das Evangelium muss im Wort und genauso in der Tat sichtbar werden.

- **Verkündigung, barmherzige Hilfe und politisches Handeln gehören zusammen**

Wohl in kaum einem anderen Dokument in der CVJM-Historie ist die enge Verbindung zwischen Verkündigung, barmherziger Hilfe und politischem Handeln so klar formuliert wie hier.

- **Veränderung über Individuen hinaus – CVJM für eine menschenwürdige Gesellschaft**

Der CVJM will laut »Bernhäuser Basis« neben der Veränderung von Individuen auch zur Veränderung der Gesellschaft beitragen.

- **Auferstehungshoffnung statt Resignation**

Der letzte Satz ist der theologische

DAS EVANGELIUM MUSS IM WORT UND GENAUSO IN DER TAT SICHTBAR WERDEN.

Daraus entstand die »Bernhäuser Basis«, die von der Delegiertenversammlung (heute Mitgliederversammlung) im Oktober 1971 verabschiedet wurde und bis heute als ein Grundlagendokument der deutschen CVJM-Bewegung dient. Ziel war, die theologische Bedeutung aus der »Pariser Basis« für eine CVJM-Arbeit

sekretären und einem wachsenden Bewusstsein für die christliche Weltverantwortung entwickelte sich auch die Wahrnehmung des eigenen Auftrags als internationale Jugendorganisation. Die inhaltliche Aufgabe der Bernhäuser Tagung war, diese Entwicklung theologisch und strukturell

Höhepunkt der »Bernhäuser Basis«. Resignation angesichts der Not und der verfestigten Strukturen ist nur allzu verständlich; als CVJM aber gründen wir unsere Hoffnung nicht auf gute Absichten, Wohlwollen von Verantwortungsträgern oder technischen Fortschritt, sondern auf die Auferstehungskraft von Jesus, der damit die Tür zu einer veränderten Zukunft aufgeschlossen hat.

Heute an die »Bernhäuser Basis« anknüpfen

Die »Bernhäuser Basis« ist zu Recht ein Grundlagendokument im CVJM. Sie zeigt, wie beispielhaft der CVJM auf der Höhe der Zeit den biblischen und gesellschaftlichen Auftrag zusammenbringen und eine Grundlage für die Zukunft legen konnte. Gesellschaftliche Verantwortung des CVJM und missionarische Ausstrahlung gehen Hand in Hand und brauchen eine biblische Fundierung, die jeweils für ihre Zeit neu entdeckt und entwickelt werden muss.

Dankbar für die Vorarbeiten von 1971 kann der CVJM heute in vielerlei Hinsicht nahtlos an die »Bernhäuser Basis« anknüpfen. Mit der Arbeit in den Bereichen Geflüchtete und interkulturelle Öffnung wird konkret Hilfe realisiert und gefragt, wie sich interkulturelle Öffnung in der Gesellschaft und im CVJM ereignen kann. In jugendpolitischen Formaten werden im CVJM die Stimmen junger Menschen für eine menschenwürdige Gesellschaft hörbar gemacht. In der internationalen Arbeit des CVJM werden die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDGs) mit der christlichen DNA des CVJM in Partnerschaften, internationalen Freiwilligendiensten, Formaten des Globalen Lernens und durch Aktion Hoffnungszeichen gestärkt und umgesetzt.

Für mich ist die »Bernhäuser Basis« eine Einladung zu einem ganzheitlichen Engagement an und in unserer Welt – auch heute noch!



Gerhard Wiebe
Bereichsleiter CVJM weltweit

BERNHÄUSER

BASIS

- 1. Gott hat alle Menschen in dieser Welt erschaffen, zueinander gewiesen und in Jesus Christus geliebt. Christen sollen die erfahrene Liebe an andere weitergeben und dem Nächsten – dem nahen und dem fernen – schnellstens helfen.**
- 2. Es ist unsere Aufgabe als Christen, dafür zu arbeiten, dass eine menschenwürdige Gesellschaft entsteht. Aus der verkündigenden Predigt folgt barmherzige Hilfe und das Bemühen um die Beseitigung der Ursachen des Übels durch politisches Handeln.**
- 3. Resignation vor der Not der Welt und der Glaube an die Ausweglosigkeit von verfestigten Strukturen ist uns Christen mit der Auferstehung Jesu Christi verwehrt.**

Beschlossen 1971 auf der Mitarbeitertagung des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland e. V. im Bernhäuser Forst.